

Herbstlied

Siegfried August Mahlmann

Robert Schumann

arr. v. C. Keding

Ziemlich langsam, klagend

Sopran
Alt

1. Das Laub fällt von den Bäu - men, das zar - te Som - mer -

Tenor

2. Die Vög - lein im Wal - de san - gen, wie schweigt der Wald jetzt

Bass

4

laub; das Le - ben mit sei - nen Träu - men zer - fällt in Asch' und

still! Die Freud' ist fort - ge - gan - gen, kein Vög - lein sin - gen

8

ja, ja, ja, ja, ——— zer - fällt in Asch' und Staub.

will, ja, ja ——— kein Vög - lein sin - gen will.

ja, ja, ja, ja,

Bewegter

11

3. Die Freu - de kehrt wohl wie - der, im lie - ben künft' - gen Jahr, und

3. Die Freu - de kehrt wohl wie - der, im lie - ben künft' - gen Jahr, und

al - les kehrt dann wie - der, was jetzt ver-klun - gen war.

al - les kehrt dann wie - der, was jetzt ver-klun - gen war.

4. Der Win - ter sei will - kom - men, sein Kleid ist rein und

4. Der Win - ter sei will - kom - men, sein Kleid ist rein und

neu. Er hat den Schmuck ge - nom - men; den Schmuck, den

neu. Er hat den Schmuck ge - nom - men; den Schmuck, den

poco rit.

Schmuck be-wahrt er treu, den Schmuck be - wahrt er treu.

Schmuck be-wahrt er treu, den Schmuck be - wahrt er treu.